

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/067(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 09.09.2013	Ratssaal	16:00Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

- 5.32 Neubau Elbbrücken - geänderte Variantenentscheidung DS0314/13
Neubau der Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

- 5.32.1 Neubau Elbbrücken - geänderte Variantenentscheidung DS0314/13/1
Neubau der Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke
SPD-Stadtratsfraktion

- 5.33 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - BA 4 - Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz DS0271/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

- 5.33.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - BA 4 - Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz DS0271/13/1
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 5.33.2 2. Nord-Süd-Verbindung – BA 4 – Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz DS0271/13/2
Fraktion CDU/BfM

5.35	Maßnahmeplan (MP) der Landeshauptstadt Magdeburg zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 und Bereitstellung von Planungskosten BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0374/13
5.35.1	Maßnahmeplan der LH Magdeburg zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	DS0374/13/1
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Unterstützung für die Megedeborch SPD-Stadtratsfraktion WV vom 28.02.2013	A0026/13
6.1.1	Unterstützung für die Megedeborch	S0058/13
6.2	Verkehrsplanung im Kontext der Neugestaltung der ÖPNV-Haltestelle Kroatenweg Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV vom 04.04.2013	A0030/13
6.2.1	Verkehrsplanung im Kontext der Neugestaltung der ÖPNV-Haltestelle Kroatenweg	S0103/13
6.3	ÖPNV-Anbindung Beimsstraße – alternative Prüfung unter Einbeziehung der Buslinien 52 und 55 SPD-Stadtratsfraktion WV vom 04.04.2013	A0031/13
6.3.1	ÖPNV-Anbindung Beimsstraße – alternative Prüfung unter Einbeziehung der Buslinien 52 und 55 SR Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0031/13/1
6.3.2	ÖPNV-Anbindung Beimsstraße – alternative Prüfung unter Einbeziehung der Buslinien 52 und 55	S0101/13
6.4	Erweiterung des Sitzplatzangebotes auf dem Spielplatz Schellheimer Platz SPD-Stadtratsfraktion WV vom 04.04.2013	A0036/13
6.4.1	Erweiterung des Sitzplatzangebotes auf dem Spielplatz Schellheimerplatz	S0072/13
6.5	Wiederherstellung Rundbänke Olven I Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV vom 04.04.2013	A0042/13

6.5.1	Wiederherstellung Rundbänke Olven I	S0077/13
6.6	Verkehrsberuhigung in der Spielhagenstraße Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV vom 04.04.2013	A0044/13
6.6.1	Verkehrsberuhigung in der Spielhagenstraße Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0044/13/1
6.6.1.1	Verkehrsberuhigung in der Spielhagenstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0044/13/1/1
6.6.2	Verkehrsberuhigung in der Spielhagenstraße	S0098/13
6.8	Magdeburger Hochzeitswiese FDP-Ratsfraktion WV vom 02.05.2013	A0060/13
6.8.1	Magdeburger Hochzeitswiese	S0100/13
6.9	Schnellere Anpassung der Kita-Software SPD-Stadtratsfraktion	A0063/13
6.9.1	Schnellere Anpassung der Kita-Software	S0093/13
	Neuanträge	
6.10	Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0099/13
6.11	Instandsetzung/Sanierung eines Teilstücks des gemeinsamen Rad- und Gehweges Königstraße (zwischen Schäferbreite und Osterweddinger Straße) FDP-Fraktion und Fraktion CDU/BfM	A0100/13
6.12	Digitale Informationstafeln für Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0101/13
6.13	Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0103/13
6.14	Langfristige Bekämpfung von Stechmücken Fraktion CDU/BfM und FDP-Fraktion	A0104/13

6.15	Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Umfeld der Maybachstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0107/13
6.16	Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen Jugendhilfeausschuss	A0089/13
6.17	Containerlösung prüfen SR` in Dr. Hein Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0097/13
6.18	Schule am Fermersleber Weg Fraktion CDU/BfM	A0106/13
6.19	Zukunft der Nahversorgung am Hopfenplatz sichern SR Theile Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0098/13
6.20	Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH-Gebiet SPD-Stadtratsfraktion	A0105/13
6.20.1	Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH-Gebiet Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	A0105/13/1
6.21	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs SPD-Stadtratsfraktion	A0108/13
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Sicherung der Ausgrabungsfunde aus dem Umfeld und im Magdeburger Dom selbst	F0113/13
8.2	Förderung mit Landesmitteln für den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Magdeburg	F0124/13
8.3	Umbau im Florapark	F0106/13
8.4	Höhenlagen der Stadt Magdeburg	F0120/13
8.5	Kostenübernahme Wasser- und Lichtspiele Domplatz	F0121/13
8.6	Gleisspinne Halberstädter Straße / Wiener Straße	F0105/13
8.7	Zukunftspläne für den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)?	F0108/13

8.8	Sachstand Ausschreibung Barleber See – Campingplatz und Strandbad	F0107/13
8.9	Spendenmittel für vom Hochwasser betroffene Kleingartenanlagen	F0109/13
8.10	Homepages von Grundschulen der Landeshauptstadt Magdeburg	F0110/13
8.11	Informationen über Kitas im Internet	F0111/13
8.12	Weiterführung der Eurofurence Convention (Furries) in Magdeburg	F0112/13
8.13	Erteilte Parkgenehmigungen	F0114/13
8.14	Sachstand Begründung einer Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt	F0116/13
8.15	Zustand Villa Budenberg	F0117/13
8.16	Umgang mit der Population von Waschbären in der Landeshauptstadt	F0118/13
8.17	Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real	F0119/13
8.18	Folgen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln	F0122/13
9	Informationsvorlagen	
9.1	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung für die Stadtteile Herrenkrug/Berliner Chaussee/Zipkeleben/Brückfeld/	I0167/13
9.2	Elektromobilität - Arbeitsstand 30.6.2013 zum Beschluss Nr. 793-30(V)11	I0148/13
9.3	Konzepterstellung barrierefreier Zugang an Schulen	I0137/13

9.4	Verlängerte Öffnungszeiten der Magdeburger Museen	I0146/13
9.5	Stiftungspreis 2013 - "Das schönste Stadtfest 2013: Innovativ - bürgernah - beliebt"	I0151/13
9.6	(Zwischen-)Stand der Bewerbung um den Titel "Europäische Kulturhauptstadt"	I0168/13
9.7	Berichterstattung über die Arbeit des Frauenhauses sechs Monate nach Übergang der Trägerschaft (Beschluss-Nr. 1456-53(V)12, Pkt. 6)	I0170/13
9.8	Konzept zur Sicherung des Magdeburger Tierheims an seinem jetzigen Standort	I0145/13
9.9	Projekte aus Städtepartnerschaften	I0194/13
9.10	Übertragung von Stadtratssitzungen	I0198/13
	Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Abs. 4 GO LSA	
9.11	Juni-Hochwasser 2013 - Eilentscheidung des Oberbürgermeisters nach § 62 Abs. 4 GO LSA über die Bewilligung von über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 97 Abs. 1 GO LSA	I0183/13
9.12	Eilentscheidung gem. § 62 (4) GO LSA	I0193/13
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
10.1	Entwicklung Maybachstraße	F0115/13
11	Informationsvorlagen	

- | | | |
|------|---|----------|
| 11.1 | Information über die Inanspruchnahme des Liquiditätsrahmens durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG im Jahr 2012 | I0162/13 |
| | Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Abs. 4 GO LSA | |
| 11.2 | Eilentscheidung des Oberbürgermeisters für eine außerplanmäßige Ausgabe zur Entsorgung von Sandsäcken aus der Hochwasserkatastrophe | I0158/13 |

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 67.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	29	“	“
maximal anwesend	44	“	“
entschuldigt	13	“	“

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning informiert, dass am Wochenende in Dresden die Stadt Magdeburg von der Oskar-Patzelt-Stiftung zur „Kommune des Jahres“ gekürt wurde und er den Preis entgegengenommen hat. Er merkt an, dass mit diesem Preis die Mittelstandfreundlichkeit der Stadt gewürdigt wurde.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche geht ergänzend auf die zu erbringenden Kriterien der Jury ein. Er hält fest, dass dieser Preis helfen wird, diese Botschaft noch stärker nach außen zu tragen.

Im Anschluss überreichen Herr Brüning und Herr Nitsche den Preis an den Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper.

Abschließend trägt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Entscheidungsgründe der Jury vor.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM

Stadtrat Frank Schuster; Fraktion CDU/BfM, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

5.32.	Neubau Elbbrücken - geänderte Variantenentscheidung Neubau der Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe mit Verlängerung der Neuen Strombrücke unter Einbeziehung der Anna-Ebert-Brücke und Zollbrücke	DS0314/13
-------	--	-----------

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV, VW und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0314/13 umfassend ein. Er weist im Ergebnis des Hochwassers auf die geänderte Variante hin und merkt an, dass die Stadt auf ein schnelles Genehmigungsverfahren hofft. In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Dr. Scheidemann erläuternd u.a. auf den vereinfachten Lageplan, auf die Regelquerschnitte, auf die Brückenvarianten und auf das Planfeststellungsverfahren ein. Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0314/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion CDU/BfM bittet er darum, im neuen Punkt 6 das Wort „weitere“ einzufügen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0314/13/1 ein und begründet diesen umfassend. Er hält fest, dass es aus seiner Sicht wichtig ist, eine zukunftssichere Variante zu wählen.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, spricht sich im Namen seiner Fraktion für den Erhalt der Anna-Ebert-Brücke aus. Er bittet darum zu prüfen, ob die vorgeschlagene Variante der richtige Ansatz ist oder ob eine leichtere Konstruktion aus Stahl gewählt werden sollte. Stadtrat Frank Schuster bittet weiterhin darum, die Möglichkeit einer Bogenbrücke zu prüfen und stellt abschließend fest, dass die Brücke letztendlich in das Stadtbild passen sollte.

Zu Beginn seiner Stellungnahme verweist der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster darauf, dass die Verwaltung bereits seit einem Jahr an der Pfeilervariante gearbeitet hat. Er gibt eine Erklärung zur vorliegenden Drucksache DS0314/13 ab.

(Anlage 2)

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, stellt fest, dass über eine neue Brückenvariante seit über 50 Jahren diskutiert wird. Er äußert im Verlauf seiner Ausführungen seine Bedenken zum FFH-Gebiet und zur Hochwassersituation und sieht in dieser Frage weitere Probleme bei zukünftigen

Baumaßnahmen. Stadtrat Stern argumentiert umfassend für die Annahme des Änderungsantrages DS0314/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, favorisiert in seinen Ausführungen die Bogenbrückenvariante und spricht sich gegen die Errichtung einer Pylonbrücke aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile nimmt umfassend zur Thematik Stellung und verweist auf die neue Situation nach dem Hochwasser diesen Jahres. Er signalisiert seine Zustimmung zur vorgeschlagenen Pylonbrücke und sieht darin die ökologisch verträglichste, kostengünstigste und am schnellsten zu realisierende Variante.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile ein. Er merkt an, dass die Pfeilervariante die am weitesten fortgeschrittene ist und die Brücke die nächsten 100 Jahre halten muss. Stadtrat Dr. Kutschmann bittet abschließend darum, die Anna-Ebert-Brücke zu erhalten.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf den bisherigen Standpunkt seiner Fraktion, dass die Anna-Ebert-Brücke zu sanieren ist. Er macht klar, dass sich nach dem Hochwasser die Situation geändert hat und die Brücke stark gefährdet ist. Im Namen seiner Fraktion spricht sich Stadtrat Wähnelt für die Errichtung einer Pylonbrücke als FFH-freundlichste Variante und der gleichzeitigen Sanierung der Anna-Ebert-Brücke aus. Weiterhin merkt er an, dass es seine Fraktion für wünschenswert hält, die Strombrücke an das Schleinufer anzubinden. Abschließend begrüßt Stadtrat Wähnelt, dass der Schwerpunkt beim Brückenneubau und nicht beim Tunnelneubau liegt.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Er stellt dabei klar, dass er von keiner Priorität der genannten Bauprojekte gesprochen hat und man diese auch parallel errichten kann. Er verweist in seinen weiteren Ausführungen auf die unterschiedlichen Meinungen von Brückenbauern und hält fest, dass die Lebenserfahrungen die zu treffenden Entscheidungen prägen. Herr Dr. Trümper führt weiter aus, dass die ostelbischen Bereiche sicher erreicht und bei Bedarf auch evakuiert werden müssen. Er merkt an, dass er die Planer bitten wird, die 3 Varianten nachzustellen und stellt abschließend klar, dass es bei der heutigen Beschlussfassung nur um die Frage Pfeilerbrücke ja oder nein und um die Höhe der Brücke geht.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, stellt in ihrem Redebetrag klar, dass die Stadt die Pylonbrücke und die Anna-Ebert-Brücke als Wahrzeichen braucht. Sie bittet darum zu prüfen, inwieweit die Seile der Pylonbrücke Auswirkungen auf die anliegenden Hochhäuser haben.

Stadtrat Grünewald, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, favorisiert ebenfalls die vorgeschlagene Variante und verweist auf sein Engagement im Ausschuss StBV.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, legt zu den vorliegenden Varianten seinen Standpunkt dar.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, begrüßt in seinen Ausführungen die Variante „Pylonbrücke“ und unterstützt die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, dankt dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann für die Einbringung der Drucksache DS0314/13 und der vorgeschlagenen Variante. Er bezeichnet weiterhin den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0314/13/1 für qualifiziert und sieht entgegen der

Befürchtungen des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM, keine Probleme bei weiteren Baumaßnahmen in der Stadt durch das FFH-Gebiet.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, verweist auf seine Nachfrage, was aus der Variante geworden ist, die seinerzeit der ehemalige Baubeigeordnete Herr Prottegeier favorisiert hat.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM dahingehend, dass diese Variante geprüft wurde. Dabei wurde festgestellt, dass diese Variante erhebliche Schwierigkeiten im Bereich des Heumarktes auslöst und deshalb keine weitere Berücksichtigung fand.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0314/13/1 mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (Änderungen und Ergänzungen fett markiert):

1. Bei der weiteren Planung zum Projekt „Neubau Elbbrücken“ sind die Erkenntnisse aus der Hochwassersituation 2013 zu beachten.
2. Der Stadtratsbeschluss Beschluss-Nr. 1464-53(V)12 vom 04.10.2012 zur Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung - Invest.-Nr. I 116166002) Punkt 1 wird aufgehoben.
3. ~~Der Vorplanung zum Bau der neuen~~ **Die** Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe einschließlich der Verlängerung der bestehenden Neuen Strombrücke **werden** ~~wird~~ unter künftiger Nutzung der **Zollbrücke- und Anna-Ebert-Brücke** für den Anliegerverkehr und den Rad- und Fußgängerverkehr ~~grundsätzlich zugestimmt~~ **geplant**. Auf der Grundlage der mit der DS0238/12 vorgestellten Planungsgrundlagen (Variante V6 - Pylonbrücke) und unter Beachtung der Hochwassersituation 2013 werden durch die Stadtverwaltung die Unterlagen zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens vorbereitet und bei der zuständigen Behörde eingereicht. **Für die zu planende Variante V6 ist dabei zu prüfen, ob eine schlankere Stahlkonstruktion gewählt werden kann. In diesem Zusammenhang sind die Brückenvarianten (DS0238/12, Anlage 3, S. 28) „Bogenbrücke“ und „Zweipylonbrücke“ ebenfalls in der Planung abzuwägen.**
4. Die Vorbereitungen zum Brückenneubau werden aufgrund des extrem hoch aufgetretenen Hochwasserpegels 2013 und aufgrund des technischen Zustandes der Anna-Ebert-Brücke forciert.

neu:

5. Aus den Erkenntnissen der Hochwassersituation 2013 heraus, wird die Pylon-Brücke als vollwertige Brücke geplant (behindertengerecht, beidseitige Geh- und Fahrradwege).

neu:

6. Eine Anbindung der Strombrücke an das Schleinufer über den Johannisberg ist zeitgleich in ein Planfeststellungsverfahren aufzunehmen.

neu:

7. Zur besseren Anbindung der Anwohner im Stadtteil Werder an den ÖPNV wird eine geeignete, behindertengerechte Zuwegung zur geplanten Straßenbahnhaltestelle in die Planung aufgenommen. Die Errichtung eines Fahrstuhls wird geprüft.

8.-5. Die kontinuierliche, weiterführende Projektleitung und -umsetzung durch das Tiefbauamt wird ab der Entwurfsplanung durch eine zeitnahe Besetzung einer zeitlich bis 2016/2017 befristeten Stelle mittels externer Ausschreibung abgesichert.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0314/13/1 mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1932-67(V)13

1. Bei der weiteren Planung zum Projekt „Neubau Elbbrücken“ sind die Erkenntnisse aus der Hochwassersituation 2013 zu beachten.
2. Der Stadtratsbeschluss Beschluss-Nr. 1464-53(V)12 vom 04.10.2012 zur Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung - Invest.-Nr. I 116166002) Punkt 1 wird aufgehoben.
3. Die Brücken über die Zollelbe und Alte Elbe einschließlich der Verlängerung der bestehenden Neuen Strombrücke werden unter künftiger Nutzung der Zollbrücke- und Anna-Ebert-Brücke für den Anliegerverkehr und den Rad- und Fußgängerverkehr geplant. Auf der Grundlage der mit der DS0238/12 vorgestellten Planungsgrundlagen (Variante V6 - Pylonbrücke) und unter Beachtung der Hochwassersituation 2013 werden durch die Stadtverwaltung die Unterlagen zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens vorbereitet und bei der zuständigen Behörde eingereicht. Für die zu planende Variante V6 ist dabei zu prüfen, ob eine schlankere Stahlkonstruktion gewählt werden kann. In diesem Zusammenhang sind die Brückenvarianten (DS0238/12, Anlage 3, S. 28) „Bogenbrücke“ und „Zweipylonbrücke“ ebenfalls in der Planung abzuwägen.
4. Die Vorbereitungen zum Brückenneubau werden aufgrund des extrem hoch aufgetretenen Hochwasserpegels 2013 und aufgrund des technischen Zustandes der Anna-Ebert-Brücke forciert.
5. Aus den Erkenntnissen der Hochwassersituation 2013 heraus, wird die Pylon-Brücke als vollwertige Brücke geplant (behindertengerecht, beidseitige Geh- und Fahrradwege).
6. Eine Anbindung der Strombrücke an das Schleiufer über den Johannisberg ist zeitgleich in ein Planfeststellungsverfahren aufzunehmen.
7. Zur besseren Anbindung der Anwohner im Stadtteil Werder an den ÖPNV wird eine geeignete, behindertengerechte Zuwegung zur geplanten Straßenbahnhaltestelle in die Planung aufgenommen. Die Errichtung eines Fahrstuhls wird geprüft.
8. Die kontinuierliche, weiterführende Projektleitung und -umsetzung durch das Tiefbauamt wird ab der Entwurfsplanung durch eine zeitnahe Besetzung einer zeitlich bis 2016/2017 befristeten Stelle mittels externer Ausschreibung abgesichert.

- 5.33. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - BA 4 - Damaschkeplatz bis Hermann-Bruse-Platz DS0271/13
-
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0271/13 ein. Er geht dabei insbesondere auf die Chronologie und die Ursprungsvarianten ein. Im Weiteren geht Herr Dr. Scheidemann erläuternd auf die Verkehrsverflechtungen ein und begründet die vorgeschlagene Variante der Trassenführung. Abschließend verweist er auf die Bürgerversammlung in der vergangenen Woche und die dort aufgeführten Fragen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0271/13/1 ein und nimmt zu dem vorliegenden Änderungsantrag DS0271/13/2 der Fraktion CDU/BfM punktuell Stellung.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, dankt der Verwaltung und der MVB GmbH für die kurzfristig organisierte Bürgerversammlung und bezeichnet die Veranstaltung als gelungen. Er erläutert im Weiteren punktuell den Änderungsantrag DS0271/13/2 seiner Fraktion.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, legt seinen kritischen Standpunkt zur geplanten Nord-Süd-Verbindung dar und spricht sich deutlich gegen eine Ringverlegung aus. Er lehnt die vorliegende Drucksache DS0271/13 ab.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, hält die vorgeschlagene Variante für sinnvoll, durchdacht und kostengünstig. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegenden Änderungsanträge DS0271/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DS0271/13/2 der Fraktion CDU/BfM.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, signalisiert ebenfalls seine Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0271/13/1 und DS0271/13/2 und zur Drucksache DS0271/13.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile stellt Beginn seiner Ausführungen die Frage, warum diese Variante nicht von Anfang an vorgelegt wurde und begrüßt diese ausdrücklich. Er unterstützt weiterhin die vorliegenden Änderungsanträge DS0271/13/1 und DS0271/13/2.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, weist darauf hin, dass es eine Bürgerinitiative gibt, die sich deutlich gegen den Trassenbau ausspricht. Er stellt die Frage, warum eine Lösung im westlichen Teil nicht geprüft wurde. Stadtrat Dr. Kutschmann lehnt die Beschlussfassung ab.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper kann die Argumentation des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, nicht nachvollziehen. Er empfiehlt, erst einmal das Verfahren

abzuwarten um dann eine Abwägung vorzunehmen.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster begrüßt im Namen seiner Fraktion die neue Trassenführung, äußert aber seine Bedenken zur Ringverlegung. Er fragt nach, ob der Einsatz von Elektrobussen nicht die bessere Alternative wäre. Abschließend geht er auf den Aspekt der Fördermittelgabe durch das Land ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper widerspricht vehement der Argumentation des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster und macht klar, dass die Wirtschaftlichkeit immer geprüft wird.

Stadtrat Nordmann, SPD-Stadtratsfraktion, hält die Verlegung der Trasse für sinnvoll und sieht darin einen großen Nutzen. Er kann die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, nicht nachvollziehen. Stadtrat Nordmann macht deutlich, dass es sich heute um einen Grundsatzbeschluss handelt und man diesem zustimmen sollte.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke führt aus, dass eine Mehrheit seiner Fraktion der vorliegenden Drucksache DS0271/13 und den Änderungsanträgen DS0271/13/1 und DS0271/13/2 die Zustimmung geben wird. Er merkt an, dass es grundsätzlich um die Frage, wie die Trassenführung erfolgen soll, geht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht seine Verwunderung zu den Feststellungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster, dass der Einsatz von Straßenbahnen sich als Technik überholt hat, aus. Bezüglich der kritischen Anmerkungen des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, stellt er fest, dass man eine solche Entscheidung gesamtbildlich betrachten und abwägen muss. Stadtrat Wähnelt spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der vorliegenden Drucksache DS0271/13 und der Änderungsanträge DS0271/13/1 und DS0271/13/2 aus und bittet um eine zügige Planung.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, weist daraufhin, dass die Bürger die neue Trassenführung nach Reform begrüßen und ihm keine Beschwerden bekannt sind.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, sieht die geplante Nord-Süd-Verbindung mit Skepsis und begründet seinen Standpunkt.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0271/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0271/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Bei der notwendigen Verschiebung der Trasse des Magdeburger Rings nach Osten ist sicherzustellen, dass der auf der Ostseite des Rings geführte Radweg in der bisherigen Breite bestehen bleibt.

Im Übrigen sollte geprüft werden, inwieweit - angesichts der sehr langen Anfahrtsspur in den Editharing - auf eine Verschiebung des Magdeburger Rings zumindest teilweise verzichtet werden kann, um die Eingriffe im Baumbestand der Ostseite zu minimieren.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0271/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

2. Weiterhin ist zu prüfen, ob nicht anstelle der südlich der Albert-Vater-Straße vorgesehenen Haltestelle im Bereich der Kleingartenanlage „Tillysberge e.V.“ unmittelbar nördlich der Albert-Vater-Straße eine, auch das Baudezernat bedienende gemeinsame Haltestelle geschaffen werden kann, um die Eingriffe in die Kleingartenanlage zu reduzieren.

Gemäß Änderungsantrag DS0271/13/2 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusspunkt 4 der Drucksache wird um folgende Unterpunkte ergänzt:

1. Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt werden gemeinsam Ersatzlösungen für die durch die geplante Maßnahme im Bereich des Editharinges wegfallenden Einstellplätze (ca. 100) für den ruhenden Verkehr schaffen.
2. Die Ab- und Zufahrten vom Magdeburger Ring am Editharing sind zu erhalten. Aus verkehrstechnischer Sicht sind Vorwarnsysteme auf der Ringabfahrt und dem Editharing zu installieren.
3. Im Laufe der weiteren Verfahren ist zu prüfen, ob die Lärmschutzwand evtl. in südlicher und nördlicher Richtung zu verlängern und aufzustocken ist.
4. Der Wegfall insbesondere großer Bäume ist zu minimieren. Die notwendigen Ersatzpflanzungen/Ausgleichsmaßnahmen sind vorrangig in Stadtteil Stadtfeld/Ost vorzunehmen.
5. Durch eine evtl. Verlagerung des Magdeburger Ringes nach Osten ist weiterhin eine Durchwegung der noch vorhandenen Glacisanlagen in nördlicher und südlicher Richtung zu gewährleisten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1933-67(V)13

1. Der mit der Drucksache DS0235/99 eingebrachte Grundsatzbeschluss zur 2. Nord-Süd-Verbindung (Beschluss-Nr. 2163-103(II)99) wird für den Bauabschnitt 4 teilweise aufgehoben: Der Trassenverlauf entlang der Albert-Vater-Straße/ Walther-Rathenau-Straße und durch die Straße „Krökentor“ mit Anschluss an die Gleise im Breiten Weg wird nicht weiter verfolgt.
2. Der Grundsatzbeschluss zur 2. Nord-Süd-Verbindung wird für den Bauabschnitt 4 teilweise neu gefasst: Die Führung der Straßenbahntrasse ab Albert-Vater-Straße erfolgt in südliche Richtung mit Querung der Schrote, danach unter möglichst minimaler Beanspruchung von Kleingartenflächen in östliche Richtung verlaufend bis zum Magdeburger Ring, der zur Einordnung der Straßenbahn um die Breite der Straßenbahntrasse bis zu Abfahrt Editharing in östliche Richtung verschoben wird, schließlich geführt in südlicher bzw. östlicher Seitenlage des Editharings mit Anschluss an die bestehenden Gleisanlagen am Damaschkeplatz/ Adelheidring.
3. Die von der Landeshauptstadt Magdeburg bei der Deutsche Bahn AG (DB AG) bestellte Aufweitung des Brückenbauwerks der Eisenbahnüberführung Walther-Rathenau-Straße wird für die MVB-Trasse abbestellt. Gleichzeitig wird der Beschluss Nr. 587-18(IV)05 zur

Drucksache DS0319/05 „Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg – Eisenbahnüberführung Walther-Rathenau-Straße“ aufgehoben.

4. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Planungen für die neue Variante 4 mit der unter Punkt 2 beschriebenen Trassenführung das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und dessen Durchführung zu beantragen
 1. Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt werden gemeinsam Ersatzlösungen für die durch die geplante Maßnahme im Bereich des Editharinges wegfallenden Einstellplätze (ca. 100) für den ruhenden Verkehr schaffen.
 2. Die Ab- und Zufahrten vom Magdeburger Ring am Editharing sind zu erhalten. Aus verkehrstechnischer Sicht sind Vorwarnsysteme auf der Ringabfahrt und dem Editharing zu installieren.
 3. Im Laufe der weiteren Verfahren ist zu prüfen, ob die Lärmschutzwand evtl. in südlicher und nördlicher Richtung zu verlängern und aufzustocken ist.
 4. Der Wegfall insbesondere großer Bäume ist zu minimieren. Die notwendigen Ersatzpflanzungen/Ausgleichsmaßnahmen sind vorrangig in Stadtteil Stadtfeld/Ost vorzunehmen.
 5. Durch eine evtl. Verlagerung des Magdeburger Ringes nach Osten ist weiterhin eine Durchwegung der noch vorhandenen Glacisanlagen in nördlicher und südlicher Richtung zu gewährleisten.
5. Eine entsprechende abschließende Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt auf der Grundlage der Planfeststellungsunterlagen im Rahmen der Beteiligung im Planfeststellungsverfahren.
6. Bei der notwendigen Verschiebung der Trasse des Magdeburger Rings nach Osten ist sicherzustellen, dass der auf der Ostseite des Rings geführte Radweg in der bisherigen Breite bestehen bleibt.

Im Übrigen sollte geprüft werden, inwieweit - angesichts der sehr langen Anfahrtsspur in den Editharing - auf eine Verschiebung des Magdeburger Rings zumindest teilweise verzichtet werden kann, um die Eingriffe im Baumbestand der Ostseite zu minimieren.
7. Weiterhin ist zu prüfen, ob nicht anstelle der südlich der Albert-Vater-Straße vorgesehenen Haltestelle im Bereich der Kleingartenanlage „Tillysberge e.V.“ unmittelbar nördlich der Albert-Vater-Straße eine, auch das Baudezernat bedienende gemeinsame Haltestelle geschaffen werden kann, um die Eingriffe in die Kleingartenanlage zu reduzieren.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr.1934-67(V)13

1. Der Stadtrat beschließt den in der Anlage 1 enthaltenden Maßnahmenplan (MP), bestehend aus den Teilmaßnahmenplänen (TMP) für die Ämter der Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe, die vom Hochwasser betroffen waren, gemäß der „Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013“ vom 02.08.2013.
2. Der Stadtrat nimmt die Teilmaßnahmenpläne der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Stadt, der Pfeifferschen Stiftungen und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zur Kenntnis.
3. Für die in den Teilmaßnahmenplänen enthaltenen Einzelmaßnahmen sind die Förderanträge unter Verwendung der Vordrucke zur Antragstellung entsprechend der Zuständigkeiten beim Landesverwaltungsamt oder bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt als Bewilligungsbehörde zu stellen.
4. Die Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Stadt, wie die Magdeburger Hafen GmbH, die SWM GmbH mit Ihren Tochtergesellschaften, die MVB GmbH und die WOBAU GmbH führen die Antragstellung und Bewirtschaftung der Fördermittel unter Beachtung der zeitgleichen Information an das Team Hochwasser für die erforderlichen zentralen Berichtspflichten der Stadt eigenverantwortlich durch. Die finanziellen Auswirkungen sind in ihren Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen. Dies betrifft vor allem die erforderlichen Vorfinanzierungen bis zur Erteilung der rechtskräftigen Fördermittelbescheide.
5. Für die erforderlichen Planungsaufträge bis zur Erstellung der EW-Bau als Bedingung der Veranschlagung der Einzelmaßnahmen im Haushalt der Stadt (DS0178/09), sind für die einzelnen Teilmaßnahmenpläne allgemeine Planungskosten außerplanmäßig bereitzustellen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- 6.1. Unterstützung für die Megedeborch A0026/13
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV vom 28.02.2013
-

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0026/13 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 1935-67(V)13

Um für das jährlich stattfindende Museumsprojekt „Megedeborch“ die Brennholzversorgung sicherstellen zu können, wird die benötigte Menge Holz aus Baumfällungen und Baumpflegearbeiten zur Verfügung gestellt, die durch die Stadt in Parkanlagen oder bei Baumaßnahmen vorgenommen werden.

- 6.2. Verkehrsplanung im Kontext der Neugestaltung der ÖPNV- A0030/13
 Haltestelle Kroatenweg
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
 WV vom 04.04.2013
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0030/13 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1936-67(V)13

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Ergebnisse der Planung der barrierefreien Neugestaltung der ÖPNV-Haltestelle *Braunlager Straße* sowie der Wendeschleife der Straßenbahn im *Kroatenweg* dem Stadtrat im Dezember 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dabei sind auch mögliche Änderungen in der bisherigen Verkehrsführung wie etwa die Aufhebung der Einbahnstraße im Kroatenweg zwischen Astonstraße und Halberstädter Straße und die Schaffung einer Linksabbiegemöglichkeit von Halberstädter Straße in den Kroatenweg im Sinne einer optimalen Anbindung des Wohngebietes Friedenshöhe wohlwollend zu prüfen.

Zudem ist in Abhängigkeit zur Verfügung stehender Haushaltsmittel ein Vorziehen der Umsetzung dieser Maßnahme anzustreben.

6.3.	ÖPNV-Anbindung Beimsstraße – alternative Prüfung unter Einbeziehung der Buslinien 52 und 55	A0031/13
	SPD-Stadtratsfraktion WV vom 04.04.2013	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0031/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei vor.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0031/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 11 Gegenstimmen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH & Co. KG werden angewiesen die Geschäftsführung zu beauftragen, bei positivem Ergebnis der Prüfung der Änderung der Führung der Buslinie 59 (Stadtpark) unter Anbindung der Beimssiedlung ((Liebknechtstraße – Kaufland – Hohendodeleber Str./Ecke Beimsstr. (Encke-Kaserne) – Hohendodeleber Str./Ecke Walbecker Str. (Wendepunkt/retour)) deren veränderte Inbetriebnahme zu veranlassen.

Gemäß Antrag A0031/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0031/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1937-67(V)13

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der MVB und der Vertreter der Eigentümerin werden gebeten die Prüfung zu veranlassen, wie mit einer Veränderung der Linienführung der Buslinien 52 oder 55 eine Anbindung an die Beimssiedlung ermöglicht werden kann, ohne dass der Bahnübergang in der Beimsstraße überquert werden muss.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH & Co. KG werden angewiesen die Geschäftsführung zu beauftragen, bei positivem Ergebnis der Prüfung der Änderung der Führung der Buslinie 59 (Stadtpark) unter Anbindung der Beimssiedlung ((Liebknechtstraße –

Kaufland – Hohendodeleber Str./Ecke Beimsstr. (Encke-Kaserne) – Hohendodeleber Str./Ecke Walbecker Str. (Wendepunkt/retour)) deren veränderte Inbetriebnahme zu veranlassen.

- 6.4. Erweiterung des Sitzplatzangebotes auf dem Spielplatz Schellheimer Platz A0036/13
SPD-Stadtratsfraktion
WV vom 04.04.2013
-

Die Ausschüsse StBV, KRB und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0036/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1938-67(V)13

Auf dem Spielplatz Schellheimer Platz werden zur Erweiterung des Sitzplatzangebotes kurzfristig zusätzliche Bänke installiert.

- 6.5. Wiederherstellung Rundbänke Olven I A0042/13
Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
WV vom 04.04.2013
-

Die Ausschüsse KRB, StBV, FG und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0042/13 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1939-67(V)13

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Imageaufwertung des **Olven I** in Neu Olvenstedt zu veranlassen, dass die Rundbänke im zentralen Aufenthaltsbereich des **Olven I** – so wie ursprünglich vorhanden gewesen – wieder hergestellt werden.

6.6. Verkehrsberuhigung in der Spielhagenstraße

A0044/13

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
WV vom 04.04.2013

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, geht auf die vorliegende Stellungnahme S0098/13 ein. Sie bringt im Ergebnis dessen den Änderungsantrag A0044/13/1 ein und bittet darum, den Inhalt des Ursprungantrages A0044/13 nicht aus dem Auge zu verlieren.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke beantragt die punktweise Abstimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0044/13/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, stellt die Nachfrage zur inhaltlichen Herangehensweise und zur Zuständigkeit bei der Entscheidung. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion das Anliegen aber ausdrücklich.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion daraufhin, dass die Zuständigkeit bei der Stadt liegt und nicht beim Stadtrat.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann ergänzt, dass für einzelne 30-kmh-Bereiche die Straßenverkehrsbehörde zuständig ist und macht erläuternde Ausführungen zur Zuständigkeit.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0044/13/1/1 ein. Er bittet darum, im Änderungsantrag A0044/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei folgende redaktionelle Änderung vorzunehmen: (statt dem Wort „beschließen“ ist das Wort „empfehlen“ einzufügen.)

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, schließt sich der Bitte des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, an.

Es erfolgt die getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte des Änderungsantrages A0044/13/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages A0044/13/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Entsprechend den Empfehlungen der Stellungnahme wird als erster Schritt das Konzept für eine provisorische Umgestaltung zur Verkehrsberuhigung umgesetzt:

1. Mittelinsel aus Kunststoffelementen als Querungshilfe vis-à-vis dem Einkaufszentrum nahe der Beimsstraße;

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages A0044/13/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

2. Schrägparken exklusive des Zufahrts-/Eingangsbereichs vor der Kindertagesstätte „Spatzennest“;

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages A0044/13/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen:

3. Aufbringen von Tempo-30-Signets auf der Fahrbahn.

Gemäß modifiziertem Änderungsantrag A0044/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat empfiehlt:

Entsprechend den Empfehlungen der Stellungnahme wird als erster Schritt das Konzept für eine provisorische Umgestaltung zur Verkehrsberuhigung umgesetzt:

1. Mittelinsel aus Kunststoffelementen als Querungshilfe vis-à-vis dem Einkaufszentrum nahe der Beimsstraße;
2. Schrägparken exklusive des Zufahrts-/Eingangsbereichs vor der Kindertagesstätte „Spatzennest“;
3. Aufbringen von Tempo-30-Signets auf der Fahrbahn.

Gemäß Antrag A0044/13 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1940-67(V)13

Der Stadtrat empfiehlt:

Entsprechend den Empfehlungen der Stellungnahme wird als erster Schritt das Konzept für eine provisorische Umgestaltung zur Verkehrsberuhigung umgesetzt:

4. Mittelinsel aus Kunststoffelementen als Querungshilfe vis-à-vis dem Einkaufszentrum nahe der Beimsstraße;
5. Schrägparken exklusive des Zufahrts-/Eingangsbereichs vor der Kindertagesstätte „Spatzennest“;
6. Aufbringen von Tempo-30-Signets auf der Fahrbahn.

6.8. Magdeburger Hochzeitswiese A0060/13
 FDP-Ratsfraktion
 WV vom 02.05.2013

Der BA SFM und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, begründet die Intention des Antrages A0060/13.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0100/13 und bittet darum, sich dem Votum des Ausschusses KRB anzuschließen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 1941-67(V)13

Der Antrag A0060/13 der FDP-Fraktion –

Die Landeshauptstadt Magdeburg bietet Brautpaaren anlässlich ihrer Eheschließung an, einen Obstbaum auf einer „Hochzeitswiese“ zu pflanzen. –

wird **abgelehnt**.

6.9. Schnellere Anpassung der Kita-Software A0063/13
 SPD-Stadtratsfraktion

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0063/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1942-67(V)13

Der Oberbürgermeister wird gebeten darauf hinzuwirken, dass die mit dem neuen KiFöG verbundenen Veränderungen schneller in die Kita-Software eingearbeitet werden, um neben dem zu überarbeitenden Kita-Portal endlich auch die weiteren wichtigen Module freischalten zu können.

Dem Auftragnehmer sind hierfür klare Vorgaben hinsichtlich Struktur und Kosten vorzugeben.

Neuanträge

- 6.10. Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg A0099/13
FDP-Fraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0099/13 in die Ausschüsse StBV, KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0099/13 der FDP-Fraktion wird in die Ausschüsse StBV, KRB und VW überwiesen.

- 6.11. Instandsetzung/Sanierung eines Teilstücks des gemeinsamen Rad- und Gehweges Königstraße (zwischen Schäferbreite und Osterweddinger Straße) A0100/13
FDP-Fraktion und Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0100/13 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0100/13 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.12. Digitale Informationstafeln für Magdeburg A0101/13
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0101/13 in die Ausschüsse StBV, FG und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0101/13 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV, FG und KRB überwiesen.

- 6.13. Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger A0103/13
Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0103/13 in die Ausschüsse RPB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0103/13 wird in die Ausschüsse RPB und VW überwiesen.

- 6.14. Langfristige Bekämpfung von Stechmücken A0104/13
Fraktion CDU/BfM und FDP-Fraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0104/13 in die Ausschüsse UwE und FG vor, der durch die FDP-Fraktion um die Ausschüsse GeSo und RWB ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0104/13 wird in die Ausschüsse GeSo, RWB, UwE und FG überwiesen.

- 6.15. Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Umfeld der Maybachstraße A0107/13
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0107/13 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0107/13 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.16. Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen A0089/13
 Jugendhilfeausschuss
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0089/13 in den Ausschuss KRB vor, der durch die Fraktion CDU/BfM um die Ausschüsse Juhi und FG ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0089/13 des Ausschusses Juhi wird in die Ausschüsse KRB, FG und Juhi überwiesen.

- 6.17. Containerlösung prüfen A0097/13
 SR` in Dr. Hein
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0097/13 in die Ausschüsse StBV, FG, BSS und in den EB KGM – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0097/13 wird in die Ausschüsse StBV, FG, BSS und in den EB KGM überwiesen.

- 6.18. Schule am Fermersleber Weg A0106/13
 Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0106/13 in die Ausschüsse StBV, FG, BSS und in den EB KGM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0106/13 wird in die Ausschüsse StBV, FG, BSS und in den EB KGM überwiesen.

- 6.19. Zukunft der Nahversorgung am Hopfenplatz sichern A0098/13
 SR Theile
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile zieht den Antrag A0098/13 **zurück**.

Hinweis:

Bezüglich der kritischen Hinweise des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM und der Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei zum Umgang mit vorliegenden GO-Anträgen zur Überweisung von Anträgen in die Ausschüsse, stellt die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst klar, dass die Fraktionsgeschäftsstellen im Vorfeld der Stadtratssitzung von vorliegenden GO-Anträgen informiert werden.

- 6.20. Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH- A0105/13
 Gebiet
 SPD-Stadratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0105/13 in die Ausschüsse UwE, StBV und VW – vor.

Stadtrat Danicke, SPD-Stadratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des vorliegenden GO-Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt und der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 11 Jastimmen:

Der GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – der Antrag A0105/13 wird in die Ausschüsse UwE, StBV und VW überwiesen –

wird **abgelehnt**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Thematik Stellung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadratsfraktion, bringt den Antrag A0105/13 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag A0105/13/1 ein und nimmt umfassend zur Thematik Stellung. Dabei bringt er u.a. sein Unverständnis zur Ablehnung des GO-Antrages zur Überweisung des Antrages A0105/13 zum Ausdruck. Er argumentiert weiterhin gegen eine Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH-Gebiet und geht umfassend auf die Frage des Hochwasserschutzes ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt ein und geht dabei insbesondere auf die Frage des Flusslaufes im Umflutkanal ein. Er stellt fest, dass die Intention des Antrages A0105/13 keine Entscheidung gegen den Naturschutz ist.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke begründet mit Hinweis auf weiter drohende Hochwasser die Notwendigkeit einer Herauslösung dieses Areals aus dem FFH-Gebiet. Er bezeichnet den vorliegenden Antrag A0105/13 der SPD-Stadtratsfraktion als Schritt in die richtige Richtung und stellt fest, dass mit dieser Beschlussfassung erst einmal nur das Verfahren eingeleitet wird.

Im Rahmen der weiteren Diskussion plädieren die Stadträte Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM und Grünewald, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei für die Annahme des Antrages A0105/13.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile hält in seinen Ausführungen fest, dass seiner Meinung nach mit dem vorliegenden Antrag A0105/13 nicht die Lösung gefunden ist. Er bezeichnet es als fatal, hier die Frage Umweltschutz gegenüber Bürgerschutz zu stellen. Stadtrat Theile hätte sich gewünscht, dass dieser Sachverhalt im Vorfeld durch Experten sorgfältig geprüft würden wäre.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei hält es ebenfalls für Notwendig gehalten, diesen Antrag A0105/13 in den Fachausschüssen zu diskutieren. Sie signalisiert ihre Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0105/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und lehnt den Antrag A0105/13 der SPD-Stadtratsfraktion ab.

Stadtrat Fassel, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, hält den Zeitpunkt der Herauslösung für ungeeignet und beantragt die getrennte Abstimmung der Punkte des Antrages A0105/13.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den kritischen Anmerkungen des Stadtrates Fassel, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, Stellung und verweist auf die Gutachten nach dem Hochwasser im Jahr 2002 und der Feststellung, dass es in diesem Gebiet Hindernisse gibt, die beseitigt werden müssen. Auf Klage des NABUS wurden diese Beräumungen gestoppt. da das FFH dieses nicht zulässt.

Nach umfangreicher Diskussion bringt Stadtrat Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages des Stadtrates Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion und Stadtrat Stage, future! - Die junge Alternative! für die Annahme aus.

Das Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag des Stadtrates Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion (14 Ja-, 14 Neinstimmen und 3 Enthaltungen) wird von Stadtrat Danicke, SPD-Stadtratsfraktion angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 17 Ja-, 13 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Abbruch der Debatte.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A01105/13 in den Ausschuss KRB – ein.

Der GO-Antrag des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – der Antrag A0105/13 wird in den Ausschuss KRB überwiesen – wird vom Stadtrat mit 10 Ja-, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, mit 9 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0105/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einem ersten Schritt nachzuweisen, welche Vorteile die Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH-Gebiet in Bezug auf die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen und den Neubau einer Elbbrücke mit Verlängerung der Strombrücke hat.

Hierbei sind insbesondere Aussagen zu den Kosten, zur Zeitschiene für das Genehmigungsverfahren, die Dauer der Baumaßnahme sowie zur Frage der alternativen Bereitstellung von Ersatzflächen zu treffen. –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die getrennte Abstimmung zu den Punkten 1 und 2 des Antrages A0105/13 der SPD-Stadtratsfraktion.

Gemäß Punkt 1 des Antrages A0105/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1943-67(V)13

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Verbesserung des Hochwasserschutzes ein Antragsverfahren bei den zuständigen Landes- und EU-Behörden einzuleiten, mit dem Ziel, die Wasserläufe von Alter Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem EU-Naturschutzgebiet Flora-Fauna-Habitat (FFH) "Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg" herauszulösen.

Gemäß Punkt 2 des Antrages A0105/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1944-67(V)13

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, darauf einzuwirken, dass

- a) die Bundesschifffahrtsverwaltung ihrer Verantwortung für die Alte Elbe nachkommt und kontinuierlich alle Strömungshindernisse im Flusslauf entfernt sowie die Schiffbarkeit des oberen Bereiches der Alten Elbe in vollem Umfang gewährleistet,
- b) der Landesbetrieb für Hochwasserschutz seiner Verantwortung nachkommt und den Bewuchs in unmittelbarer Nähe und auf den Hochwasserschutzanlagen im Bereich von Stromelbe, Alter Elbe, Zollelbe und Umflut entfernt und eine kontinuierliche Beräumung des Strömungsbereiches der Umflut vornimmt.

6.21. Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs A0108/13
SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0108/13 in die Ausschüsse StBV, KRB und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0108/13 wird in die Ausschüsse StBV, KRB und FG überwiesen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0113/13) interfraktionell

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

zuletzt hatten sich die Fraktionen mit der Anfrage F0099/13 zu dieser Thematik an die Stadtverwaltung bzw. Sie gewandt. In Ihrer Stellungnahme S0166/13 führten Sie unter anderem aus, dass Sie bisher keine Antwort auf ihr diesbezügliches Anschreiben an das Kultusministerium bekommen haben. Im Interesse einer Sicherung und Darstellung der Fundstücke aus den archäologischen Grabungen in der Landeshauptstadt selbst bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es inzwischen eine Antwort des Kultusministerium auf Ihren Brief und wenn ja, welche inhaltlichen Aussagen werden darin getroffen? Falls nein, wann beabsichtigen Sie entsprechend nachzufragen?
2. Wo werden die Funde aus den Grabungen derzeit verwahrt? Ist dort die entsprechende wissenschaftliche Aufarbeitung gesichert bzw. wird sie durchgeführt?
3. Wie stellt sich aus Sicht der Stadtverwaltung Magdeburg der Ablauf bis zur Etablierung eines Magdeburger Dommuseums dar?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass er mehrere Schreiben an das Ministerium geschickt hat mit der Bitte, die Arbeiten weiterzuführen. Dies ist nicht erfolgt. Der Betrieb für Denkmalpflege hat die Arbeiten eingestellt und die Mitarbeiter wurden entlassen. Er weist darauf hin, dass sich die Fundstücke noch in Magdeburg befinden, da der Transport nach Halle wegen des Hochwasserschadens noch nicht erfolgt ist.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0124/13) des Stadtrates Theile, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg bewegten in den letzten Wochen wiederholt Diskussionen um die Zukunft des Magdeburger Flugplatzes. Zur Darstellung der aktuellen Sachlage legte der Oberbürgermeister die Information I0142/13 vor. In vgl. Information wurde durch die Stadtverwaltung eine, für die Beurteilung der Gesamtlage und für mögliche zukünftige Verfahrensweisen, wesentliche Feststellung getroffen.

Diese Feststellung war Gegenstand einer Kleinen Anfrage des Abgeordneten Wulf Gallert (DIE LINKE.) an die Landesregierung Sachsen-Anhalt. Die Landesregierung antwortete mit der öffentlichen Drucksache 6/2357 v. 20.08.2013 (Anlage). Aus dieser Antwort der Landesregierung ergeben sich für die Stadtratsfraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei nachstehende Fragen, um deren Beantwortung wir Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, in kurzer mündlicher und ausführlicher schriftlicher Form bitten:

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Trifft es zu, dass entgegen Ihren Aussagen lt. I0142/13 mit der Landesregierung keine „informellen Gespräche“ geführt wurden.

Wenn nein: wer hat als Grundlage für die diesbezügliche Information in der I0142/13 :

- wann,
- mit wem,
- in wessen Auftrag,
- mit welchem konkreten Ergebnis,

Gespräche mit der Landesregierung hinsichtlich möglicher Förderungen für den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Magdeburg Gespräche geführt?

2. Welche Konsequenzen sieht die Stadtverwaltung vor dem Hintergrund der nunmehr offenkundigen, finanziellen Nichtbeteiligung des Landes Sachsen-Anhalt für die Zukunft des Verkehrslandeplatzes Magdeburg aus Sicht bisher vorliegender Erkenntnisse zu erwartender Änderung europäischer Luftfahrtbestimmungen?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0106/13) des Stadtrates Wähnel Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Volksstimm wurden kürzlich Planungen zum Umbau im Einkaufszentrum Florapark vorgestellt. Bei den Umbauten sollen Flächen neu aufgeteilt und insbesondere der bisherige Baumarkt in kleine Ladenlokale umgenutzt werden. Dabei wird höchstwahrscheinlich die Fläche mit zentrumsrelevanten Sortimenten ausgeweitet werden.

Wir hätten gern gewusst:

1. Ist der Umbau bereits genehmigt?
2. Welche Auflagen wurden erteilt?
3. Um wie viel qm soll die Fläche mit zentrumsrelevanten Sortimenten ausgeweitet werden?
4. Ist dies mit dem B-Plan in derzeit gültiger Fassung und mit dem Märktekonzept vereinbar?
5. Welche Auswirkungen sieht die Verwaltung durch den Umbau des Einkaufszentrums Florapark auf andere Einzelhandelsbereiche in unserer Stadt, namentlich auf die Innenstadt und das Stadtteilzentrum Lübecker Straße?

Ich bitte um mündliche Beantwortung und ggf. ergänzende schriftliche Informationen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann informiert, dass mit dem Verwalter und dem Eigentümer des Floraparkes Gespräche geführt worden sind. Dabei wurde zur Kenntnis gegeben, dass 3-stufig vorgegangen werden soll und dabei mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen wird, die keiner Baugenehmigung bedürfen. Anschließend erfolgen die Sanierungsmaßnahmen, die einer Baugenehmigung bedürfen und dann das Genehmigungsverfahren zu Nutzungsänderungen und Umbauten. Er gibt bekannt, dass es hierzu noch keine Anträge gibt und lediglich angekündigt wurde, dass für den Wegfall des Baumarktes andere Flächennutzungen benötigt.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0120/13) des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Stadtratssitzung im Juli 2013 beantworteten Sie meine Frage, ob es eine detaillierte Karte der Höhenlagen der Stadt Magdeburg gibt, positiv.

Hiermit bitte ich Sie um die Bereitstellung diese Karte - möglichst öffentlich in digitaler Form.

(Höhenangaben möglichst in NHN (Normalhöhennull))

Antwort des Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann

In Beantwortung der Frage informiert der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann, dass die Karte der Höhenlagen der Stadt Magdeburg vorliegt und diese nach der Verwaltungskostensatzung im Vermessungsamt käuflich erworben werden kann.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0121/13) des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Internetseite der Landeshauptstadt Magdeburg wurde mitgeteilt, dass ein Sponsor für die Kosten der Wasser- und Lichtspiele auf dem Domplatz gefunden wurde.

Laut Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25. August 2011 haben Sie während der Diskussion zum Beschlusspunkt "Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes" gesagt:

"Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt sich bereit, für fünf Jahre die Unterhaltungskosten für die Wasserspiele als Privatmann zu übernehmen."

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Oberbürgermeister:

3. Warum wurde trotz Zusage nach einem Sponsor gesucht?
4. Da sie sicher weiterhin zu Ihrem Wort stehen: Wie werden die nun doppelt zur Verfügung stehenden Gelder stattdessen verwendet?
5. Wie hoch sind die jährlichen Unterhaltungskosten?

Wir bitten um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung der Fragen.

Antwort des Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist in seinen Ausführungen auf die Protokollierung in der Niederschrift des Stadtrates vom 25.08.2011 und stellt klar, dass er die Übernahme der Unterhaltskosten für die Wasserspiele für 5 Jahre übernehmen wird. Er merkt aber an, dass für die ersten 5 Jahre bereits die Kosten von Jemand anderem übernommen wurden.

Ergänzende Antwort des Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann ergänzt die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herr Dr. Trümper dahingehend, dass sich der Sponsor für die Kostenübernahme für die ersten fünf Jahre freiwillig bei der Stadt gemeldet hat.

8.6. Gleisspinne Halberstädter Straße / Wiener Straße

F0105/13

Die noch vorliegenden Anfragen F0105/13, F0108/13, F0107/13, F0109/13, F0110/13, F0111/13, F0112/13, F0114/13, F0116/13, F0117/13, F0118/13, F0119/13 und F0122/13 werden aus Zeitgründen schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.12 werden zur Kenntnis genommen.

9.7. Berichterstattung über die Arbeit des Frauenhauses sechs Monate nach Übergang der Trägerschaft (Beschluss-Nr. 1456-53(V)12, Pkt. 6)

I0170/13

Der hierzu angemeldete Redebedarf wurde von der Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion, **zurückgezogen.**

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative begrüßt, dass die MDCC GmbH sich an den Kosten beteiligt. Er bittet darum, die Übertragung der Stadtratssitzungen zeitnah durchzuführen, um die Zugriffszahlen zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang bittet der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile darum abzusichern, dass die Aufnahmen der einzelnen Fraktionen gleichermaßen erfolgt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM
Anlage 2 – Erklärung des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster
zum TOP 5.32 – DS0314/13

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas Dr.

Canehl, Jürgen

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünwald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter
Czogalla, Olaf
Gärtner, Matthias
Herbst, Sören Ulrich
Heynemann, Bernd
Hoffmann, Martin
Meinecke, Walter
Müller, Oliver
Schoenberger, Hilmar
Szydzick, Claudia